

Mit neuer Fähre zu den Rheininseln

-m- Nackenheim. Unter Vorsitz von Ortsbürgermeister Willi Wöll beschlossen die Ratsmitglieder in jüngster Ratssitzung einstimmig, der DLRG-Ortsgruppe Nackenheim zum Ankauf einer Rheinfähre einen Zuschuß von 2500 Mark zu gewähren. Bürgermeister Gerhard Krämer hatte zuvor ausgeführt, Nackenheim betreibe mit Nachdruck die Einbeziehung der beiden Rheininseln „Kisselwörth“ und „Sändchen“ in die Naherholung. Das Problem stelle sich jedoch in der Überfahrt. Sicherlich werde irgendwann einmal ein Steg zur Insel kommen, doch könne man dies noch nicht absehen.

Das Boot, das die DLRG bisher zur Personenbeförderung benutzt habe, sei hierfür nicht geeignet. Nun habe der Ortsverband eine Fähre gefunden, die 50 Personen Platz biete. Die Fähre hänge an einem Seilzug und werde durch Gegensteuern des Ruders in Gang gesetzt. Sie sei für die nächsten fünf Jahre vom technischen Überwachungsverein abgenommen. Der Neuwert betrage 15 000 Mark. Der Anschaffungspreis belaufe sich auf 8000 Mark. Die DLRG-Ortsgruppe übernehme 3000 Mark, die Verbandsgemeinde 2500 Mark und die Ortsgemeinde denselben Betrag.

Bürgermeister Gerhard Krämer sagte weiter, die Lebensretter seien bereit, an Wochenenden einen stündlichen Fährbetrieb zu garantieren. Die Fähre stehe schon bald zur Verfügung und werde voraussichtlich schon im Juli nach Nackenheim kommen.

Für die SPD-Fraktion sagte Richard Speckenheuer, grundsätzlich stimme man zu, doch müßte der Fährbetrieb gewährleistet sein. Auch soll man sich versicherungsmäßig absichern. In ähnlichem Sinne äußerte sich Manfred Grünerwald (CDU), der betonte, damit werde eine positive Entwicklung zur Naherholung eingeleitet. Mit dem Bau der Schnellstraße am Rhein entlang sei für die Menschen nur noch wenig geblieben. Ratsmitglied Eugen Stolle (FWG) führte aus, er hoffe, daß es bald zu einem Fährbetrieb komme und dem Bürger zur Verfügung stehe.